

Ratsversammlung

Angesichts der Tagesordnung möchte ich Sie in gebotener Kürze über einige Schwerpunkte unterrichten, die die Stadtverwaltung in den letzten drei Monaten bearbeitet hat:

1. Doppik:

Die Stadtverwaltung Uetersen beschäftigte sich intensiv mit der Umsetzung der Doppik zum Jahresbeginn 2011. Wir sind im Zeitplan. Alle Abteilungen der Stadtverwaltung Uetersen sind involviert. Es haben dazu mit den Amtsleitern und Stellvertretern verschiedene Abstimmungsgespräche stattgefunden. Besonders die Kämmerei und das Bau- und Ordnungsamt der Stadt Uetersen sind zeitlich sehr beansprucht. Bei der Kämmerei laufen alle Fäden zusammen und beim Bauamt muss das Gebäude und Liegenschaftsmanagement aufgebaut werden.

2. VHS:

Die Stadtvertreter der Stadt Uetersen haben die Gründung einer gemeinsamen VHS Uetersen/Tornesch beschlossen. Eine telefonische Nachfrage ergab, dass die Ratsversammlung in Tornesch folgenden Beschluss in Sachen VHS gefasst hat:

„Die Ratsversammlung beschließt, den der Vorlage anliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung einer gemeinsamen Volkshochschule Tornesch-Uetersen abzuschließen und beauftragt den Bürgermeister diesen auszufertigen.“

Für die Uetersener Bürger wird sich nichts ändern. Wir zahlen unseren Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro dann an die Stadt Tornesch.

3. Baumaßnahmen:

Folgende Baumaßnahmen werden von dem Ämtern Bau- und Ordnungsamt, Stadtplanung und FIS begleitet oder vorbereitet:

- Mensa, hier Abschluss der Bauarbeiten
- Energetische Sanierungen aus dem Konjunkturprogramm II
- Abriss des Silos
- Vorbereitung und Begleitung des Krippenbaus an der Katholischen Kirche und des Hus Sünnschien
- Wassermühlenstraße
- Beseitigung der winterbedingten Schäden auf den Straßen

4. K22:

Herr Krügel und ich waren im Landesministerium, um zu klären, ob die Mittel seitens des Landes weiter zur Verfügung stehen. Wir haben eine positive Auskunft erhalten. Allerdings wird der Ausbau der K22 nur stattfinden können, wenn in Tornesch der Baumaßnahme des zweiten Abschnittes zugestimmt wird. Wir haben also die Erwartung, dass Tornesch sich hier vertragstreu verhält, denn Uetersen braucht den Ausbau der K22 dringend.

5. **Straßenausbaubeiträge:**
Die Verwaltung hat zwei Anliegerversammlungen zum Thema Straßenausbau für Anlieger der Gerhart-Hauptmann-Straße und des Katzhagens durchgeführt. Die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen musste verwaltungsseitig intensiv vorbereitet werden, da Erfahrungen mit dem Thema fehlten.
6. **Stadtentwicklung:**
Drei Bebauungspläne (Silo, Hochfeld und Heinrich-Wilckens-Siedlung) wurden von der Verwaltung für die Abstimmung in der Selbstverwaltung vorbereitet.
7. **Landesentwicklungsplanung:**
Die Landesregierung hat mittlerweile aufgrund der vielen Einwände aus den Städten, Wirtschaftsunternehmen und den Vertretungsorganen ihre Eckpunkte so verändert, dass die Dörfer auch künftig nicht grenzenlos neue Wohnungen bauen dürfen. Der große Einzelhandel und größere Betriebe müssen sich weiterhin vorrangig in zentralen Orten ansiedeln. Der Städteverband Schleswig-Holstein kam dennoch in einer Gesamtwürdigung zu dem Ergebnis, dass auch die aktuelle Fassung der Landesentwicklungsplanung die zentralen Orte im ländlichen Raum schwächt und vor erhebliche Probleme stellt. Wir sollten also bei diesem Thema wachsam bleiben.
8. **1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2010:**
Heute steht u.a. der Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 auf dem heutigen Programm der Ratsversammlung.

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass das Ergebnis dieses ersten Nachtrages nicht besonders gut sei, denn der Verwaltungshaushalt wird sich dadurch um rund 8 Mio. € verschlechtern. Zu bedenken ist aber, dass in dieser Summe der Ausgleich für die Defizite der Vorjahre in Höhe von rund 8,9 Mio. € enthalten ist. Ohne diese Vorbelastung hätte also sogar eine Verbesserung um 900.000 € erreicht werden können. Und das ist doch wohl ein sehr gutes Ergebnis, das alle Beteiligten der Selbstverwaltung und der Verwaltung erarbeitet haben.

Bedanken möchte ich mich vor allen Dingen bei den Mitgliedern der Selbstverwaltung, die durch Ihre Beschlussfassung zur Bauleitplanung im Areal Heinrich-Wilckens-Siedlung den Weg für die zügige Vermarktung des Gebietes eröffnet haben und den Ausgleich des Vermögenshaushaltes somit erhalten haben.

Durch diese Nachtragssatzung werden keine neuen Kreditaufnahmen erforderlich und somit ist auch eine kommunalaufsichtliche Zustimmung nicht nötig. Aus meiner Sicht ist die Stadt Uetersen damit auf einem guten und richtigen Weg zur Konsolidierung des Haushaltes.

9. **Namensgebung für die neue Mensa und die neue Regionalschule:**
Im schulischen Bereich wurde mit Schülerbeteiligung über folgende Namensgebungen entschieden:

Nach Schülerwettbewerben hat sich der AK Mensa, in dem auch Schülervertreterinnen sitzen für den Namen **KantUene** entschieden.

Derzeit findet hierzu ein Schülerwettbewerb zu einem entsprechenden Logo statt.

Die gemeinsame Schulkonferenz der Grund- und Hauptschule Am Roggenfeld und der Gustav-Heinemann-Realschule hat sich auf Vorschlag und auf deutlichen Wunsch der Schülerschaft für den Namen **Rosenstadtschule Uetersen**, mit dem Zusatz Grund- und Regionalschule entschieden.